



Alle 14 städtische Kindergärten sind „Häuser der kleinen Forscher“

Wie „Blubber“ in die Blasen kommt

(jope) Die Welt mit Kinderaugen sehen, Rätsel lösen, Geheimnissen auf die Spur kommen und das große „Drumherum“ selbst erklären – Kinder haben ihre ganz eigene Art die Welt zu entdecken. Dabei ist es gar nicht wichtig, was die Wörter „Wissenschaft“ oder „Technik“ an sich bedeuten. Wichtig ist, zu erleben was „Wissenschaft“ und „Technik“ alles bewirken können. Um Kindern spielerisch diese „Phänomene“ näher zu bringen und schon die jüngsten Forscher forschen zu lassen, wurde das bundesweite Projekt „Haus der kleinen Forscher“, das Kindergärten schult und zertifiziert, ins Leben gerufen. Seit kurzem sind nun alle 14 Waiblinger Kinderhäuser Träger dieser Auszeichnung. Die letzten vier prämierten Kindertagesstätten Taubenstraße, Burgmäuerte, Obsthalle und Im Sämann bekamen am Dienstag, 13. Dezember, ihre offizielle Urkunde überreicht.

Mit großem Vorbild geht die Stadt Waiblingen voran, denn seit vergangener Woche dürfen sich nun alle 14 Kinderhäuser und -gärten nun „Haus der kleinen Forscher“ nennen. Als einzige Kommune in der Region Stuttgart ist die „Staufer-Stadt“ damit im wahrsten Sinne des Wortes „lückenlos ausgezeichnet“. Sowohl die städtische Verwaltung als auch die Verantwortlichen der Kindertagesstätten waren von Beginn an von dem erfolgreichen Förder- und Forschungsprojekt, das bundesweit von der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ initiiert worden war, überzeugt. „Aus kleinen Forschern sollen große werden“, so beschreibt die Leiterin des IHK-Referates für Weiterbildung, Ulrike Weber, die als lokaler Netzwerkpartner die Stiftung unterstützt, die Ziele und Idee des Vorhabens.

Schon kleine Kinder sollen die Möglichkeit bekommen, spielerisch und experimentell ihre Welt zu erforschen – und dabei nicht nur etwas lernen, sondern vor allem auch Spaß haben. Um den Kindern aber dieses Wissen vermitteln zu können, müssen auch die Großen – also deren Erzieherinnen und Erzieher – noch einmal die „Schulbank drücken“. In 64 Workshops hatten die Pädagogen alleine in diesem Jahr die Gelegenheit, neue Experimente kennenzulernen und diese mit in die Kindergärten zu bringen, um gemeinsam mit den Buben und Mädchen an neuen Versuchen mit beispielsweise Wind, Tönen, Wasser oder Licht zu tüfteln. Und wie begeistert die Kleinen davon waren, zeigt die Resonanz und das Engagement der Kinder, die mit Feuereifer bei der Sache waren und um zahlreiche Teilnahmestempel in ihrem eigenen „Forscherpass“ wetteiferten.

Die Kinderbetreuung Im Sämann war am späten Dienstagmittag Gastgeber der offiziellen Übergabe der vier noch ausstehenden Stiftungszertifikate. Aber nicht nur das eigene

Kinderhaus wurde mit der „Haus der kleinen Forscher“-Plakette bedacht, auch die drei Einrichtungen Taubenstraße, Obsthalle und Burgmäuerte kamen an diesem Tag zu ihren Ehren. Aus diesem Grund hatten sich im weihnachtlich dekorierten Atrium zahlreiche Eltern, Kinder, Kollegen aus den verschiedensten Kindergärten und offizielle Gäste versammelt, um den „Würdenträgern“ Tribut zu zollen. Außer Wilfried Härter, Leiter des städtischen Fachbereichs Bildung und Erziehung, und Erika Schwirtz, Leiterin der Abteilung Kindertageseinrichtungen, hatten auch Ulrike Weber von der Industrie- und Handelskammer Stuttgart, und Netzwerkkordinatorin Silke Nosse-Bernhard den Weg in den Waiblinger Sämann gefunden.

Learning by doing“

„Learning by doing“, so bezeichnete Wilfried Härter das Prinzip des Projektes in drei Worten. Bereits im Juli 2010 hatte der erste Waiblinger Kindergarten die Plakette erhalten und nun – ein Jahr später – können sich alle Kinderhäuser offiziell „Haus der kleinen Forscher“ nennen. Das mache die Stadt sehr stolz, stellte Härter hervor und dankte der Stiftung und der IHK Stuttgart für die Unterstützung.

„Kinder sollen Lust auf das Experimentieren und auf Naturwissenschaften bekommen“, stellte Ulrike Weber das Konzept vor. Wichtig dabei sei, dass das Forschen und Entwickeln genauso zum Kindergartenalltag gehöre wie das Spielen und Malen, ergänzte sie, bevor sie offiziell das Zertifikat an die vier Kindergartenvertreterinnen Andrea Mulansky, Kita Taubenstraße; Sabine Rump, Kita Burgmäuerte; Julia Spreu, Kita Obsthalle und Friedhilde Frischling vom Kinderhaus Im Sämann überreichte.



Dutzende kleine Forscher zeigten den Großen im Kindergarten Im Sämann, was sie alles in den vergangenen Monaten im Rahmen des bundesweiten Kindergartenprojekts „Haus der kleinen Forscher“ gelernt hatten. Ausgezeichnet mit der offiziellen Plakette der Stiftung, konnten die Kinder der Einrichtungen Im Sämann, Obsthalle, Taubenstraße und Burgmäuerte dann schon kurz nach der offiziellen Ehrung richtig losle-

gen und die erwachsenen Besucher mit den tollsten Experimenten rund um die Themen „Technik und Naturwissenschaften“ beeindrucken. So staunte so mancher Gast nicht schlecht, als ihm ein Ton in den Kopf gezaubert wurde, auf wie viele Arten man eigentlich eine Kerze richtig löschen kann oder was denn da so in einem Radio drin ist.

Fotos: Peters / Montage: Mogck

Experimentelles aus Kinderhänden

Wie kommt eigentlich der „Blubber“ in die Blasen und der Ton in den Kopf? Was ist denn so drin im Computer und warum spritzt Wasser nur aus Löchern von offenen Flaschen? Fragen über Fragen – auf die wohl auch so mancher Erwachsener auf Anhieb nicht die richtige Antwort parat gehabt hätte. Wer aber wissen wollte, wie nun die Lösungen lauteten, der konnte den Kindern der vier Einrichtungen bei ihren Demonstrationen über die Schulter

schauen und zusehen, wie Stimmgabel, Schraubenzieher, Wasser und Strohhalm richtig eingesetzt werden, um die gewünschten Effekte zu erzielen. In vier separaten Räumen hatten die einzelnen Forschergruppen ihre Versuche aufgebaut und zeigten motiviert, geübt und hier oder dort mit kleiner Hilfestellung der Erzieherinnen, was sie alles in ihren Kindergärten im „Selbstversuch“ gelernt hatten. „Aktiv mitmachen“ war dabei aber nicht nur die Parole für die Kleinen an diesem Abend. Auch die Erwachsenen staunten nicht schlecht, als sie,

zum Beispiel als Proband beim Schallwellentest, kurzerhand eine surrende Stimmgabel an den Kopf gehalten bekamen, um den entstehenden Ton zu „spüren“.

„Ein neues Ziel ist gesteckt“, gab Friedhilde Frischling noch mit auf den Weg. Zwar sind nun bereits alle Waiblinger Kindertagesstätten mit der Urkunde „Haus der kleinen Forscher“ versehen, aber auch ein zweites Mal, da waren sich alle Anwesenden einig, wolle man wieder zertifiziert werden.

Erste Waiblinger Bürger-Solaranlage auf dem Dach des Rathauses geht rechtzeitig zum Jahresende in Betrieb

Ein echter Glücksfall: die Dreizehn gehört den Bürgern

(dav) Die 13 kann durchaus eine Glückszahl sein – dann nämlich, wenn es die 13. Fotovoltaikanlage der Stadtwerke Waiblingen ist, die außerdem noch eine Bürger-Solaranlage ist. Schon zwölf Solaranlagen betreiben die Stadtwerke, doch die auf dem Rathausdach in der Kernstadt ist etwas Besonderes: sie wird bald 160 Bürgern der Stadt gehören. Da heißt es rasch zugreifen und sich einen Darlehensvertrag für das kleine Kraftwerk sichern, das mit unendlicher Energie betrieben wird: der Sonnenkraft. Oberbürgermeister Andreas Hesky und Stadtwerke-Geschäftsführer Volker Eckert haben am Freitag, 23. Dezember 2011, bei einem Gespräch mit der Presse schon einmal ordentlich Appetit auf die 160 umweltfreundlichen Hapen gemacht.

500 Euro pro Anteil, fester Zinssatz von drei Prozent pro anno, zehnjährige Laufzeit und erste Ausschüttung der Rendite im Januar 2013, unkomplizierte Abwicklung, keine zusätzlichen Kosten – all das gekrönt von dem Bewusstsein, etwas wirklich Sinnvolles für das Klima getan zu haben. Die erste Bürger-Solaranlage von Waiblingen erspart der Luft nämlich eine Belastung von etwa 13 000 Kilogramm Kohlendioxid im Jahr. Etwa sechs Haushalte können mit diesem reinen Öko-Strom vom nächsten Jahr an versorgt werden.

Diese Fotovoltaikanlage mit einer Investitionssumme von 80 000 Euro ist wahrlich nicht die erste, die die Stadtwerke betreiben, aber sie ist die erste Bürger-Solaranlage. „Wir wissen nicht, wie sie angenommen werden wird, sind aber bester Hoffnung“, sagte Oberbürgermeister Hesky, denn die Rendite sei attraktiv und das Bewusstsein der Menschen, was umweltfreundliche Energiegewinnung angeht, habe sich in jüngster Zeit stark gewandelt. Projekte mit Bürgerbeteiligung haben Zukunft, davon

zeigt sich auch der Stadtwerke-Geschäftsführer überzeugt, denn nicht jeder, der gern in eine Fotovoltaikanlage investieren möchte, hat auch das passende Dach dazu. Eine Bürgerbeteiligung sei die Chance, unkompliziert aktiv zu werden und an der Energiegewinnung hier vor Ort, in der Region, mitzuwirken. Der Verein „Waiblingen solar“, der sich Anfang des Jahres 2010 aufgelöst hatte, war Auslöser der Bürger-Solaranlage: er stellte der Stadt einen Betrag in Höhe von 5 409,89 Euro zur Verfügung – dafür hat die Stadt elf Anteile erworben. Der Ursprungsgedanke des Vereins werde auf diese Weise umgesetzt, versicherte Hesky.

Fotovoltaik-Anlagen gehörten heutzutage bei der Erzeugung umweltfreundlichen Stroms schon zum Standard, machte der Oberbürgermeister deutlich. Wer selbst eine solche Technik auf dem heimischen Dach habe, erlebe, dass sie in der Tat kein Hobby sei. Der Energiemix aus Windkraft, Biomasse und Sonnenenergie mache die Energiegewinnung möglich und er hoffe, dass durch eigene pekuniäre Beteiligung an solchen Anlagen auch eine emotionale Zustimmung erreicht werde – Zustimmung dazu, dass Energiegewinnungsanlagen wie ein Windrad oder eine Solaranlage nun einmal zu sehen seien. Die Sonne scheine auch auf Waiblingen. „Wir haben ein unglaublich großes Potenzial an Dachflächen und wollen so viele wie möglich nutzen“. Dabei seien die Stadtwerke der ideale Partner: gemeinsam könnten Stadt und Stadtwerke vor Ort in ein besseres Klima investieren.

Sollten die Erfahrungen mit der ersten Bürgeranlage gut verlaufen, werde durchaus an weitere gedacht, die nächste konnte zum Beispiel aufs Dach des städtischen Betriebsbahnhofs gebaut werden. Bei den städtischen Gebäuden sei es inzwischen Standard, berichtete Oberbürgermeister Hesky, nach Dachsanierungen stets zu schauen, ob eine Fotovoltaikanlage möglich wäre. Sehr viele Möglichkeiten gebe es auch noch in den Gewerbegebieten. Allerdings prüften Unternehmer genau, ob das

Dach ihres Betriebsgebäudes auch wirklich geeignet sei und ob es sich rentiere, es vorher noch ertüchtigen zu lassen.

Die 100 Module, die in den vergangenen Wochen aufs Rathausdach gehievt worden waren, kann der Fußgänger in der Kurzen Straße fast nicht erkennen. Das macht Hoffnung, dass in der historischen Altstadt womöglich noch das eine oder andere Dach mit einer solch flachen, voll integrierten Anlage versehen werden kann. Dafür werden die Ziegel entfernt, der Untergrund entsprechend vorbereitet und die Panels fast plan in die 150 Quadratmeter große Fläche eingelassen. Eine „aufgeständerte“ Version hätte vielleicht ein besseres Ergebnis erzielt, an dieser sensiblen Stelle in der Altstadt war jedoch auch die Optik von hoher Bedeutung.

Strommenge? Leistung? Im Internet!

Wer wissen will, was „seine“ Solaranlage dort droben auf dem Rathausdach eigentlich „bringt“, muss keineswegs ins Rathaus gehen, um erzeugte Strommenge und aktuelle Leistung auf einer Info-Tafel abzulesen, sondern kann dies im Internet tun (www.stadtwerke-waiblingen.de). Dank Smartphone lässt sich die „eigene“ Anlage auch von unterwegs beobachten.

Und so einfach geht's

Beteiligen können sich alle Privat-Stromkunden der Stadtwerke Waiblingen mit Wohnsitz in Waiblingen. Die Vergabe erfolgt nach dem Zeitpunkt des Eingangs einer Anmeldung. Wer dabei sein will, sollte sich also spüren, denn die Anteile werden nach dem „Windhund-Prinzip“ vergeben: wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Wer Interesse daran hat, der Stadt ein Darlehen in Höhe von 500 Euro zur Verfügung zu stellen und dafür eine attraktive Rendite zu erhalten, kann die Unterlagen bei den Stadtwerken anfordern (Schornrdorfer Straße 67, 71332 Waiblingen, E-Mail buergersolaranlage@stwwn.de), sich persönlich oder auch telefonisch unter ☎ 131-0 beraten lassen; oder ins Internet gehen: www.stadtwerke-waiblingen.de. Dort ist ein Online-Formular eingestellt, mit dem der Vertrag angefordert werden kann. Broschüren und Informationsmaterialien weisen zudem an zahlreichen Stellen auf die neue Bürger-Solaranlage hin, auch im Rathaus in der Kernstadt und in den Ortschaftsrathäusern.

Sie wollen mehr wissen über Fotovoltaik? Lesen Sie weiter auf unserer Seite 3.



Wie Sie sehen, sehen Sie nichts – zumindest nicht „von unten“. Die neue Bürger-Solaranlage auf dem Dach des Waiblinger Rathauses, die zum Jahresende in Betrieb genommen wird, ist so flach ins Dach eingearbeitet, dass sie auch mitten in der historischen Altstadt kein optischer Störfaktor ist. Wer sich an der Fotovoltaik-Anlage beteiligen will, sollte sich rasch an die Stadtwerke wenden – 160 Waiblinger, die Strom bei den Stadtwerken beziehen, können dabei sein. Foto: David

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Widersprüchlicher könnten die Meldungen der vergangenen Wochen über die wirtschaftliche Entwicklung und die Finanzkrise in unserem Land nicht sein. Einerseits wird von einem Konjunkturaufschwung gesprochen, um gleich wieder anzukündigen, dass im kommenden Jahr ein Rückgang beim wirtschaftlichen Wachstum und eine anhaltende Finanzkrise zu erwarten ist. Bezogen auf unsere Stadt glauben die einen, man könnte wieder aus dem Vollen schöpfen und planen Großprojekte, während die anderen auch an den Schuldenabbau denken. Ich meine, dass wir in den kommenden Jahren das eine oder andere Projekt nicht anpacken und Mehreinnahmen endlich auch einmal in den Abbau von Schulden stecken sollten.

Ein weiteres Thema im neuen Jahr wird die Frage sein, ob wir ein großes Fachmarktzentrum (FMZ) am Stadteingang brauchen. So lange wir uns keine konkreten Planungen und Nutzungen vorgelegt werden, habe ich meine Zweifel. Da ist viel die Rede von Erlebniszentrum, Garten- und Elektromarkt. Auch wird

von weiterer Kaufkraftbindung gesprochen. Mit großen Anstrengungen ist es gelungen, die Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt zu halten und zu verbessern. Hier sollten wir weiter aktiv sein. Weitere große Einkaufszentren auf der grünen Wiese sehe ich sehr kritisch. Mit dem Remspark mit Elektromarkt, Aldi, Getränkemarkt, Obi mit Gartenmarkt und bald einem neuen Lidlmarkt am Güterbahnhof gibt es ein breites Angebot außerhalb der Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt. Für mich sind die freien Flächen am Stadteingang auch ideale Flächen für Unternehmen und arbeitsplatzintensive Dienstleistungen in unmittelbarer Nähe zu überörtlichen Straßenverbindungen, zu den S- und Regionalbahnen und zu den Buslinien.

Ich wünsche Ihnen allen und Ihren Familien einen guten Rutsch ins neue Jahr und freue mich auf zahlreiche interessante Begegnungen mit Ihnen.

Klaus Riedel

Im Internet: www.spd-waiblingen.de

11. Januar 2012

Bürgertreff im Bürgerzentrum

Einen Ausblick aufs Neue Jahr gibt Oberbürgermeister Andreas Hesky am Mittwoch, 11. Januar 2012, um 19 Uhr in seiner Neujahrs-Rede beim Bürgertreff im Bürgerzentrum Waiblingen. Danach haben die Gäste die Möglichkeit, sich bei einem Gläschen „Ratströpfle“ – ob weiß oder rot – auszutauschen. Die musikalische Gestaltung übernimmt das Städtische Orchester Waiblingen unter der Leitung von Musikdirektor Roland Ströhm.

An den Feiertagen

Geänderte Abhol- und Anlieferungszeiten

Die Kreismülldeponie, die Biogärungsanlage in Backnang sowie alle Problemüllsammelstellen und Häckselplätze sind an Silvester und an den gesetzlichen Feiertagen geschlossen. Der Recyclinghof in Waiblingen ist am 31. Dezember zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Am Freitag, 6. Januar 2012, bleibt die Annahmestelle wegen des Feiertages geschlossen. Dafür wird die Öffnungszeit am Samstag, 7. Januar 2012, von 9 Uhr bis 13 Uhr verlängert.

Im neuen Jahr kommt es wegen des Feiertages am 6. Januar zu Terminverschiebungen bei der Müllabfuhr. In allen Waiblinger Ortschaften wird die Leerung der großen 770- und 1100-Liter-Restmüllcontainer mit wöchentlichem Abfuhrhythmus auf Donnerstag, 5. Januar, verschoben. Am Dienstag, 10. Januar, werden im „roten“ Kernstadtbezirk die Gelben Tonnen geleert. Die Abfuhr der Restmülltonnen, die im zweiwöchigen Rhythmus übernommen wird, wird in der Kernstadt sowie in den Ortschaften auf Mittwoch, 11. Januar, verlegt.

Obacht bei der Biomüll-Entsorgung!

Seit Oktober wird der im Rems-Murr-Kreis gesammelte Bioabfall komplett in der Bio-

vergärungsanlage Backnang-Neuschöntal verwertet. Während dieser Zeit wurde immer wieder festgestellt, dass sich zwischen den Bioabfällen auch Müll, wie zum Beispiel Plastiktüten und Verpackungsabfälle, Windeln, Staubsaugerbeutel und Glasflaschen befindet. Diese „Störstoffe“ können die Qualität des in der Anlage erzeugten Biokompostes beeinträchtigen, denn diese Materialien können von den in den Gärreaktoren tätigen Mikroorganismen nicht abgebaut werden. Die Zusatzkosten für den Mehraufwand bei der Trennung und Weiterverarbeitung des Biomülls müssen von der AWG getragen werden. Aber nur sauberer, hochwertiger Qualitätskompost erfolgreich und erlösbringend vermarktet werden. Aus diesem Grund wird jeder Bürger dringend gebeten, die Biotonne richtig zu befüllen. Der kleine Aufwand beim Sortieren der Abfälle lohnt sich nicht nur für die Umwelt, sondern aus Gebührensicht auch für die Bürger selbst, denn in der Biotonne, die kostenpflichtig ist, entsorgter Verpackungsmüll kann kostenlos in der Gelben Tonne deponiert werden.

Hinweise dazu, was in die Biotonne darf und was nicht, finden sich in der Abfallinformationsbroschüre. Bei Fragen zur Entsorgung von Bioabfällen helfen auch die Abfallberater unter ☎ 501-9535.

Obdachlose

Erlacher Höhe bietet Schlafstellen für den Notfall

Die kalte Jahreszeit stellt für Obdachlose eine große Gefahr dar. Die Erlacher Höhe unterstützt die aktuelle Initiative, die gemeinsam von den Kommunalen Landesverbänden, dem Kommunalverband für Jugend und Soziales und der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg gestartet wurde, um wohnungslose Menschen vor dem Erfrieren zu schützen. Informationen zum Thema gibt's auch in der Broschüre „Handreichung zum Erfrierungsschutz von Obdachlosen“, die rechtliche Grundlagen enthält, Präventionsmöglichkeiten und Hilfsangebote. Die Erlacher Höhe bietet aber auch für den Rems-Murr-Kreis vier Notschlafstellen für Männer in der Friedrichstraße 14 in Backnang an. Von Januar 2012 an stehen außerdem für Frauen in der benachbarten Karlstraße 15, im neuen Haus „Karla“, zwei Plätze für die Notübernachtung zur Verfügung. Die Plätze sind aber nur für Menschen geeignet, die weder akut krank noch behandlungsbedürftig oder geistig verwirrt sind, weil die Erlacher Höhe in den Notunterkünften keinen Nachtdienst und keine Pflege anbieten kann. Für alkoholisierte Personen oder sonst eingeschränkte Menschen sind die Polizei oder Krankenhäuser zuständig.

Außerhalb der Öffnungszeiten sind Aufnahmen auch von 18 Uhr bis 19 Uhr möglich. Die Ambulanten Hilfen Rems-Murr sind in dieser Zeit unter ☎ 07191 64527 zu erreichen.

Landratsamt Rems-Murr-Kreis

Neue Öffnungszeiten

Von 1. Januar 2012 an gelten für die Zulassungs- und Fahrerlaubnisbehörde, die Bußgeldstelle und die Ausländerbehörde des Landratsamtes Rems-Murr-Kreis neue Öffnungszeiten. Wer die Dienste der Zulassungs- und Fahrerlaubnisbehörde in Anspruch nehmen möchte, hat auch weiterhin die Möglichkeit, dies bereits um 6.30 Uhr zu tun; allerdings nur noch montags und freitags. Erhalten bleibt der „lange Donnerstag“, an dem bis 18 Uhr geöffnet ist. – Die Öffnungszeiten der Kfz-Zulassung- und Fahrerlaubnisbehörde im Kreishaus am Alten Postplatz 10 im Überblick: montags und freitags von 6.30 Uhr bis 12 Uhr, dienstags und mittwochs von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 8 Uhr bis 18 Uhr.

Die Öffnungszeiten der weiteren Geschäftsbereiche des Landratsamtes werden ebenfalls vereinheitlicht. Die Ansprechpartner sind künftig montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr und zusätzlich donnerstagsnachts von 13.30 Uhr bis 18 Uhr zu erreichen. Dies gilt dann auch für die Bußgeldstelle und Ausländerbehörde. Terminvereinbarungen außerhalb der Öffnungszeiten sind dort auch weiterhin möglich. Sonderzeiten gelten nach wie vor für die Bereiche Sozialhilfe und Asyl, die dort keine Sprechzeiten anbieten.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 4. Januar, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656; am 11. Januar, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 55295; am 18. Januar, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 18691. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de

SPD Am Montag, 2. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. Am Montag, 9. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 565620. Am Dienstag, 16. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 23234. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de

DFB Am Mittwoch, 28. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 54445, E-Mail: volkerescher@web.de. Am Montag, 9. Januar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: w.jasper@t-online.de. Am Dienstag, 17. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de

FPD Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in der Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371.

BüBi Am Donnerstag, 5. sowie 19. Januar, sowie am Mittwoch, 11. Januar, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.bübi-waiblingen.de

In eigener Sache

Redaktionsschluss geändert

Am Donnerstag, 5. Januar 2012, kann der „Staufer-Kurier“ nicht regulär an die Haushalte verteilt werden – der Feiertag „Heilige Drei Könige“ am 6. Januar steht dem entgegen. Das Amtsblatt erscheint deshalb schon am Mittwoch, 4. Januar, Redaktionsschluss für die Nr. 1 im neuen Jahr ist am Freitag, 30. Dezember, um 12 Uhr. Aus technischen Gründen können später eingehende Mitteilungen nicht mehr berücksichtigt werden. Bitte liefern Sie Ihre Manuskripte

- an birgit.david@waiblingen.de;
- per Fax 5001-446;
- per Post: Stadt Waiblingen, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Rufauto ab Waiblinger Bahnhof

Preise ändern sich im neuen Jahr

Die Preise für das Rufauto von Waiblingen nach Korb ändern sich zum Jahreswechsel. Wer das Rufauto vom Waiblinger Bahnhof auf die Korber Höhe oder nach Korb nutzen möchte, zahlt dafür 3,60 Euro; nach Kleinheppach 4,10 Euro. In dem Betrag enthalten ist der Grundtarif und jeweils ein Komfortzuschlag von 1,50 Euro. Das Rufauto, das den Buslinienverkehr auf der Strecke Waiblingen – Korb ergänzt, sollte mindestens 30 Minuten vor Fahrtbeginn unter ☎ 07151 54234 oder ☎ 0177 5424300 angefordert werden. Die Fahrgäste werden bis zur nächsten Bushaltestelle des Zielorts befördert. Außerdem sind die Rufautofahrten auf die Ankunft der S-Bahn in Waiblingen abgestimmt. Das Rufauto ist montags bis donnerstags unterwegs. Abfahrt ist nach Ankunft der S-Bahn um 0.49 Uhr um 0.55 Uhr am Waiblinger Bahnhof.

Jahreswechsel

So sind die öffentlichen Tiefgaragen geöffnet

Zum Jahreswechsel kann in den städtischen Tiefgaragen zu folgenden Zeiten geparkt werden:

- Postplatzgarage: am Samstag, 31. Dezember 2011 (Silvester), bis 20 Uhr; am Sonntag, 1. Januar 2012 (Neujahr), von 8.30 Uhr bis 20 Uhr.
- Marktgarage: am Samstag, 31. Dezember, bis 16 Uhr; am Sonntag, 1. Januar, ganztägig geschlossen.
- Querspange: am Samstag, 31. Dezember, bis 16 Uhr; am Sonntag, 1. Januar, ganztägig geschlossen.

Hallenbäder in Waiblingen

Schwimmen in den Ferien

Das Hallenbad in Waiblingen ist in den Weihnachtsferien bis 8. Januar 2012 wie folgt offen:

Hallenbad Waiblingen, ☎ 131-740 oder -718	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Dienstag, 27. Dezember	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 28. Dezember	6.30 Uhr bis 22.00 Uhr
Donnerstag, 29. Dezember	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Freitag, 30. Dezember, Warmbadetage	geschlossen
Samstag, 31. Dezember, Silvester	geschlossen
Sonntag, 1. Januar, Neujahr	geschlossen
Montag, 2. Januar	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Dienstag, 3. Januar	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 4. Januar	6.30 Uhr bis 22.00 Uhr
Donnerstag, 5. Januar	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Freitag, 6. Januar, Heilige Drei Könige, Warmbadetage	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Samstag, 7. Januar	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Spielenachmittag	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sonntag, 8. Januar	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Cafeteria, ☎ 07151 21824: zu den Zeiten des Hallenbades geöffnet.
Sauna, ☎ 0178 6086342: am Samstag, 31. Dezember, geschlossen sowie am Sonntag, 1. Januar, und am Freitag, 6. Januar. Öffnungszeiten: Montag von 13 Uhr bis 20.30 Uhr (Damen), Dienstag von 8 Uhr bis 21 Uhr (Herren/von 18.30 Uhr an gemischt), Mittwoch von 11 Uhr bis 21 Uhr (gemischt), Donnerstag von 9 Uhr bis 21 Uhr (Damen), Freitag von 10 Uhr bis 21 Uhr (gemischt), Samstag von 9 Uhr bis 17 Uhr (gemischt), Sonntag: geschlossen. Dienstag und Mittwoch von 18.30 Uhr an „Guten-Abend-Schwitzen“ für 7 Euro. Letzter Einlass: eine Stunde vor Schließung.

Hallenbad Hegnach: bis Sonntag, 8. Januar, geschlossen.
Hallenbad Neustadt: bis Sonntag, 1. Januar, kein öffentlicher Badebetrieb.
 Mittwoch, 4. Januar 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr (TSV Neustadt)
 Donnerstag, 5. Januar 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr (TSV Neustadt)
 Sonntag, 8. Januar 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr (VfL Waiblingen – bitte beachten: neue Öffnungszeiten von 8. Januar an)
 Die DLRG bietet kein Frauenschwimmen an.

Hochwachturm

Schöne Aussichten an den festlichen Tagen

Der Hochwachturm ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Dies gilt auch für Silvester und Neujahr. Den Besucher erwartet nach dem Erklimmen der 101 Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick. Im Turm werden in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zum historischen Roman „Die Kronenwächter“ gezeigt und die Ausstellung „Staufer-Mythos“.

An den Containern

Einwurfzeiten beachten

In alle Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, werktags nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Wer mit dem Auto kommt, muss Motor und Radio abstellen.

Vereine im Internet

Neues stets melden!

Das Verzeichnis der Vereine ist in der Internet-Darstellung der Stadt Waiblingen (www.waiblingen.de) zu finden. Damit die Daten aktuell bleiben, sollten Änderungen entweder per E-Mail an daniela.wolf@waiblingen.de oder unter ☎ 2001-22 mitgeteilt werden.

Bürgerbüro im Rathaus

An Silvester und Feiertagen zu

Das Bürgerbüro ist an den Samstagen, 31. Dezember 2011 und 7. Januar 2012, nicht geöffnet. Auch am Freitag, 6. Januar, bleibt es geschlossen. Ansonsten stehen die Mitarbeiterinnen wie gewohnt montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr für ihre Kunden zur Verfügung.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Waiblingen

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg – GemO – in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581ff., berichtigt S. 698) mit Änderungen hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 15. Dezember 2011 folgende Satzung zur Änderung der Hauptsatzung beschlossen:

I. Die Hauptsatzung der Stadt Waiblingen in der Fassung vom 1.1.2011 wird wie folgt geändert:
 I.1 Der § 3 – **Beschließende Ausschüsse** – wird wie folgt geändert:
 In Absatz 1 wird in der Aufzählung der Buchstabe

d) Betriebsausschuss Stadtentwässerung gestrichen.

In Absatz 2, Satz 1 wird in der Aufzählung der Buchstabe

d) Betriebsausschuss Stadtentwässerung aus 11 gestrichen.

Absatz 2 Satz 2 wird gestrichen.

I.2 Es wird folgender § 7a eingefügt:

§ 7a – Wertgrenzen

(1) Soweit sich die Zuständigkeit in dieser Satzung nach Wertgrenzen bestimmt, bezieht sich diese auf den einheitlichen wirtschaftlichen Vorgang (= Einzelfall). Im Baubereich ist dies die Gesamtmaßnahme im Rahmen des Baubeschlusses auf der Grundlage voraussichtlicher Gesamtkosten. Die Zerlegung eines solchen Vorgangs in mehrere Teile zur Begründung einer anderen Zuständigkeit ist nicht zulässig. Bei voraussehbar wiederkehrenden Leistungen bezieht sich die Wertgrenze auf den Jahresbedarf.

(2) Die in dieser Satzung genannten Wertgrenzen gelten mit Umsatzsteuer.

(3) Bei der Vergabe von Aufträgen bei Bauvorhaben im Rahmen bereits genehmigter voraussichtlicher Gesamtkosten oder Kostenberechnungen gelten für die Entscheidungszuständigkeit die tatsächlichen Vergabesummen des einzelnen Auftrages.

(4) Ändern sich während der Durchführung

einer Maßnahme die der ursprünglichen Entscheidung über die Zuständigkeit zu Grunde liegenden Gesamtkosten, ist das nach den höheren Gesamtkosten zuständige Gremium zu informieren.

I.3 In § 8 – **Zuständigkeit der beschließenden Ausschüsse** – wird Absatz 4 gestrichen.

I.4 In § 9 – **Zuständigkeit des Oberbürgermeisters** – wird im Absatz 2 der Buchstabe

p) Erteilung des Einvernehmens nach § 36 i.V.m. §§ 31, 33 bis 35 BauGB, soweit hierfür nicht die Zustimmung der höheren Verwaltungsbehörde erforderlich ist;

gestrichen.

I.5 In § 12 – **Aufgaben des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport** – erhält der Absatz 1 folgende Fassung:

(1) Der Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport ist zuständig für alle Angelegenheiten der Stadt, soweit sie nicht in die Zuständigkeit des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung (§ 13), des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt oder des Betriebsausschusses Stadtentwässerung (§ 14) fallen.

I.6 In § 14 – **Aufgaben des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt** – erhält Abs. 2 folgende Fassung:

- 2) Der Ausschuss ist auch zuständig für
 - a) entfallen;
 - b) die Anträge auf Zurückstellung von Baugesuchen (§ 15 BauGB);
 - c) Information und Anhörung bei städtebaulich besonders relevanten Vorhaben;
 - d) die Festlegung von Abrechnungsgebieten für Erschließungsbeiträge.

In § 14 wird folgender Absatz 4 ergänzt:

(4) Der Ausschuss ist zugleich Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Waiblingen; seine Zuständigkeiten ergeben sich aus dem Eigenbetriebsgesetz bzw. aus den in der Betriebsatzung des Eigenbetriebs getroffenen Regelungen.

I.7 Der § 14a – **Aufgaben des Betriebsaus-**

Verkauf und Aufbewahrung pyrotechnischer Gegenstände der Klassen I und II

Das aktuelle „Merkblatt über den Verkauf und die Aufbewahrung pyrotechnischer Gegenstände der Klassen I und II im Einzelhandel“ ist beim Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Ordnungswesen, Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen, erhältlich. Dieses Merkblatt informiert über die wesentlichen sprengstoffrechtlichen Bestimmungen, die beim Verkauf und bei der Aufbewahrung pyrotechnischer Gegenstände der Klasse I (Kleinstfeuerwerk) und der Klasse II (Kleinfuerwerk) im Einzelhandel zu beachten sind.

Gern senden wir das Merkblatt auch per Fax oder E-Mail zu, ☎ 07151 5001-462.

Feuerwerksverbot in der Altstadt

Im Hinblick auf den bevorstehenden Jahres-

wechsel weist die Abteilung Ordnungswesen auf den richtigen Umgang mit Feuerwerkskörpern hin. Pyrotechnische Erzeugnisse der Klasse II, sog. Silvesterfeuerwerk (Raketen, Böller, Fontänen usw.) dürfen – wie jedes Jahr – nur in der Silvesternacht und ausschließlich von Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, aufbewahrt und verwendet werden.

Der Verkauf bzw. die Abgabe dieser Gegenstände ist in diesem Jahr von 29. Dezember bis 31. Dezember und wiederum nur an volljährige Personen erlaubt. Hierbei dürfen nur pyrotechnische Gegenstände der Klassen I und II verkauft werden, die von der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) zugelassen sind.

Aufgrund der Änderungen im Sprengstoff-

schusses Stadtentwässerung – entfällt.

I.8 In § 16 – **Zuständigkeit des Ortschaftsrats** – erhält der Absatz 2 folgende Fassung:

(2) Die nach § 15 gebildeten Ortschaftsräte beschließen selbstständig entsprechend der Zuständigkeit des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport (§ 12, ausgenommen Abs. 3 Buchst. a) - e))

Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung (§ 13, ausgenommen Abs. 2)

Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt (§ 14, ausgenommen Abs. 2 bis 4)

des Gemeinderats der Stadt Waiblingen in deren Rahmen, soweit ein Verhandlungsgegenstand nur die Ortschaft betrifft und Mittel für die Ortschaft bereitstehen, die insbesondere in Anlagen zum Haushaltsplan für die einzelne Ortschaft ausgewiesen werden. Eine Angelegenheit betrifft nur die Ortschaft, wenn sie sich allein auf diese auswirkt und keine grundsätzlichen Fragen der Gesamtstadt, insbesondere die gleiche Rechtsanwendung berührt.

II.

Inkrafttreten

Die Satzung tritt am 1. Januar 2012 in Kraft.

Hinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Waiblingen, 16. Dezember 2011

Andreas Hesky
 Oberbürgermeister

gesetz wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen sowie Fachwerkhäusern verboten ist. Das bedeutet, dass in der gesamten Waiblinger Altstadt keine Silvesterfeuerwerkskörper (Raketen, Knaller, Fontänen, Sonnen u. ä.) verwendet werden dürfen. In der Umgebung besonders feuergefährdeter Häuser ist bei dem Umgang mit Silvesterfeuerwerk größte Vorsicht geboten. Der Abstand zu den oben genannten Gebäuden sollte daher mindestens 100 Meter betragen. Es wird um ausdrückliche Beachtung gebeten, um unnötigen Schadensfällen vorzubeugen.

Waiblingen, 22. Dezember 2011
 Bürgerdienste, Abteilung Ordnungswesen

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Gemeinde Korb über die gemeinsame Finanzierung der Schulen

Vereinbarung vollkommen „verträglich“ gefunden

(dav) Eins gleich vorweg: die Gemeinde Korb und die Stadt Waiblingen vertragen sich hervorragend. Auch während der Zeit, in der es um die Neugestaltung der „Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Gemeinde Korb über die gemeinsame Finanzierung der Kosten für die Salier-Realschule und das Salier-Gymnasium in Waiblingen“ ging. Dass die beiden Parteien sich zur Klärung auch vor Gericht hatten treffen müssen, hat der gutnachbarschaftlichen Beziehung keinerlei Abbruch getan, das versicherten Bürgermeister Jochen Müller und Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der Unterzeichnung der neu gefassten „Schulvereinbarung“ am Donnerstag, 22. Dezember 2011, im Rathaus Waiblingen einmütig.

„Wir ‚vertragen‘ uns wie eh und je“, sagte Hesky scherzend beim Signieren des Vertrags, auch vor Gericht habe man „ganz verträglich gestritten“, denn, und das betonte auch Müller, es sei ausschließlich um die Sache gegangen. Und die ist jetzt zu beider Zufriedenheit geregelt. Dass sich Korb nach Jahrzehnten eine Änderung der hochbetagten Schulvereinbarung gewünscht hatte, sei durchaus verständlich, räumte Oberbürgermeister Hesky ein, denn es hätte ja sein können, dass sich die Geschäftsgrundlage geändert hat – das besagte Vertragsgebilde zwischen Korb und Waiblingen reicht immerhin bis ins Jahr 1966 zurück. Das war allerdings nicht der Fall: Waiblingen behielt vor Gericht Recht und Korb muss dem alten Vertrag entsprechend für die Nutzung der Schulen zahlen. 725 000 Euro sind inzwischen aufgelaufen, nachdem Korb zum 6. September 2006 die Vereinbarung gekündigt und vier Jahre lang nichts mehr bezahlte hatte.

Korb ist „Anteilseigner“

Vor 45 Jahren hatten die beiden Nachbarn vereinbart, dass die Stadt Waiblingen Korber Kinder und Jugendliche im Salier-Gymnasium aufnimmt, und schlossen eine entsprechende „Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Aufnahme auswärtiger Schüler in die Gymnasien der Stadt“ ab, außerdem über das Aufbringen der entsprechenden Kosten. Weitere Vertragspartner waren damals auch die noch selbstständigen Ortschaften der Stadt Waiblingen, die früheren Ortschaften der heutigen Stadt Weinstadt, Rommelshausen sowie Schwaikheim und Korb. Nach der Gemeinde-reform 1974 änderte sich dies jedoch; seither ist die Vereinbarung nur noch für Korb beim Sa-

lier-Gymnasium und für Kernen beim Staufer-Gymnasium von Belang. Im Juli 1972 wurde außerdem zwischen Korb und Waiblingen eine „Schulvereinbarung über den Neubau einer Realschule auf der Korber Höhe“ geschlossen – Korb wurde quasi „Anteilseigner“ am Salier-Gymnasium. Es handelte sich im Grunde um ein gemeinsames Projekt, stellte Hesky fest, wenn Waiblingen für Korb die Schulträgerschaft übernimmt. Ähnliche Modelle gibt es übrigens in etwa 50 weiteren baden-württembergischen Kommunen.

Die Grundsätze der finanziellen Beteiligung sahen dergestalt aus, dass sich beide Kommunen zum einen an den Schulbetriebskosten, zum anderen am Kapitaldienst für den Bau der neuen Schule beteiligen mussten.

Dass die Stadt Waiblingen durch den Bau von Schulen einen Standortvorteil genießt, war ihr stets bewusst, wie Andreas Hesky versicherte, schließlich seien Schulen für die Infrastruktur von hoher Bedeutung. Waiblingen brachte daher als Ausgleich für diesen Vorteil beispielsweise sämtliche Grundstücke ein.

Waiblingen sollte damals im Grunde die Verantwortung dafür übernehmen, dass überörtliche Bildungseinrichtungen auch für die damals noch kleineren Nachbarkommunen geschaffen wurden – „und wir haben die Korber Kinder und Jugendliche exakt gleich wie unsere eigenen aufgenommen“, versicherte Hesky. Als Gegenleistung hatten sich die Partner auf einen finanziellen Ausgleich geeinigt.

Schüleranteil aus Korb ist nicht gering

Knapp 40 Prozent der insgesamt 570 Schüler an der Salier-Realschule, nämlich 224, stammen aus Korb; das Salier-Gymnasium besu-

chen 325 Korber Kinder und Jugendliche, das entspricht bei einer Gesamtzahl von derzeit 1 012 mehr als 32 Prozent. Seit dem Jahr 2000 waren die Schülerzahlen deutlich angestiegen. Hinzu kam, dass der Sanierungsbedarf in und an den Gebäuden wuchs – die Belastungen, die dazuhin unterschiedlich ausfielen, wurden Korb besonders in den Jahren 1995 bis 2007 zu hoch. Die Gemeinde beschloss, die Schulvereinbarung zu kündigen.

Blick zurück: Geeignet hatten sich die Vorgänger von Jochen Müller und Andreas Hesky auch auf Kündigungsbedingungen: nur aus einem „wichtigen Grund“ sollte gekündigt werden dürfen – auf Seiten Waiblingens nur dann, wenn die finanzielle Belastung zu groß würde. Der „wichtige Grund“ für den Partner war nicht klar definiert. Beim Fall Gymnasium war eine einjährige Kündigungsfrist auf Ablauf des Schuljahres gesetzt; im Fall Realschule galt eine 20-Jahre-Frist, die sich um jeweils fünf Jahre verlängern sollte, wenn nicht rechtzeitig gekündigt worden war.

Der Vorschlag Waiblingens nach Korbs Kündigung, für jeden Schüler eine Pauschale für beide Schularten einzuräumen, stieß in Korb nicht auf Begeisterung. Um die Sachlage klar zu regeln, mussten die beiden Kommunen vor Gericht. Die Kündigung Korbs war im Fall der Realschule nicht fristgerecht, stellte das Verwaltungsgericht Stuttgart fest; und im Fall Gymnasium liege kein „wichtiger Grund“ vor, lautete das Urteil. Zunächst wurde ein Ruhen des Verfahrens auf Antrag beider Kommunen bis zum Jahresende vereinbart.

Die neue Vereinbarung

In dieser Frist hielten es beide Seiten für besser, nach einer einvernehmlichen Regelung zu suchen, und die ist nun gefunden. Wie bisher unterliegen zwar Investitionen einer Kostenbeteiligung; Sanierungsmaßnahmen müssen jedoch den Sockel von 10 000 Euro pro Gewerk überschreiten, bevor sie umgesetzt werden können. Wesentliche Neuerung ist zudem, dass Korb künftig die Umlagen aufgrund einer Anuitätentabelle auf die Dauer von 20 Jahren kapitalisiert bezahlt, so kann die Gemeinde die Beträge besser in den eigenen Haushalt einkal-



Die Unterschriften sind geleistet – die neue Schulvereinbarung zwischen der Gemeinde Korb und der Stadt Waiblingen gilt und Oberbürgermeister Andreas Hesky und Bürgermeister Jochen Müller zeigen sich beide als fröhliche Gewinner. Foto: David

kulieren. Und: die Nachbargemeinde soll in Zukunft besser und rechtzeitig informiert werden, wenn Baumaßnahmen anstehen. Oberbürgermeister Hesky räumte ein, dass das im Eifer des jeweiligen Sanierungsgefechts zu kurz gekommen sei.

Sowohl in Waiblingen als auch in Korb fiel der jeweilige Beschluss im Gemeinderat dieser Tage einstimmig aus – ohne Debatten. Auch diesen Gremien ist an guter Nachbarschaft gelegen.

725 000 Euro hat Korb nun noch an Waiblingen zu bezahlen – die Gemeinde hatte dafür entsprechende Rücklagen gebildet. Die beiden Kämmerer, Wolfgang Schray von Korb und Rainer Hähnle von Waiblingen, hatten sich intensiv mit dem anspruchsvollen Vertragswerk befasst, das auch vom Regierungspräsidium für gelungen erachtet wurde. Sowohl Bürger-

meister Müller als auch Oberbürgermeister Hesky dankten den beiden Fachleuten. Müller erinnerte daran, wie sich nach der Gemeinde-reform die Regeln nach dem Schullastenausgleich geändert hatten und wie später das Land Zahlungen über den Länderfinanzausgleich übernahm, die am Ende nie genügten.

Dass bei der neuen Schulvereinbarung jede der beiden Kommunen ihr Bestes gesucht habe, sei begreiflich, meinte Müller, dennoch pflegten die Verwaltungsspitzen einen freundlichen Umgang miteinander. Auch dann, als ein „Schiedsrichter“ gefunden werden musste, um die Verhandlungen zu einem guten Ergebnis zu führen. Müller: „Wir Korber stehen zu unseren Nachbarn und zur gemeinsamen Schule!“ – auf der nun gefundenen Basis könne man gut weiterschaffen. Ein ganz verträglicher Vertrag also.

Rötepark in Waiblingen-Süd

Landschaftsbau wird vergeben

(red) Im nächsten Jahr soll der Rötepark in Waiblingen-Süd verwirklicht werden. Die Landschaftsbauarbeiten sind in der Zeit von 1. Februar bis Ende November 2012 geplant. Mit den Erdarbeiten soll aber noch in diesem Jahr begonnen werden, erklärte Michael Seger, der Leiter des Fachbereichs Städtische Infrastruktur am Dienstag, 6. Dezember 2011, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt und berichtete, dass sich Kinder in einem extra für sie veranstalteten Workshop begeistert eingebracht hätten. Der Spielplatz werde jetzt anders, als ursprünglich geplant, gebaut. Die Ideen seien gemeinsam mit den Kindern entwickelt worden. Der Workshop habe aber auch gezeigt, dass die Gerätehersteller oft an den Bedürfnissen der Kinder vorbeiplanten. Baubürgermeisterin Birgit Priebe sprach von einem schönen Prozess mit den Kindern. Das lasse hoffen, dass sie den Spielplatz später annehmen.

Der Gemeinderat stimmte am Donnerstag, 15. Dezember 2011, endgültig der Vergabe an die Firma Link aus Fellbach zu. Der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt hatte in seiner jüngsten Sitzung schon seine Zustimmung gegeben, dass die Firma mit dem wirtschaftlichsten Angebot den Zuschlag erhalten soll. Das Angebot lag bei knapp 921 400 Euro und war damit günstiger ausgefallen als ursprünglich für die Baukosten der Parkanlage in Höhe von 977 000 Euro veranschlagt worden war. Die Firma Link führte schon mehrfach Landschaftsbauarbeiten in vergleichbarer Größenordnung für die Stadt aus und hat auch entsprechende Referenzen vorzuweisen. Auf die Ausschreibung haben 21 Firmen Interesse an den Arbeiten bekundet. Bis zur Submission sind elf Angebote eingegangen, eins konnte wegen des verspäteten Eingangs nicht gewertet werden.

Aus dem Notizbüchle

Gemeindefesterlös für guten Zweck verwendet

„Gemeinsam auf der Höhe – Gemeinsam erleben“ lautete das Motto des Gemeindefestes, das Ende September von der Evangelischen Kirche auf der Korber Höhe veranstaltet wurde. Zahlreiche Sachspenden wurden dort in einer großen Tombola verlost; auch die Stadt Waiblingen trägt schon seit vielen Jahren mit verschiedenen Aufmerksamkeiten ihren Teil dazu bei. Der Erlös aus dem Losverkauf sowie aus dem Verkauf an den Bewirtungsständen kommt zur Hälfte dem Trägerverein „Kompass“ für die sozialdiakonische Arbeit auf der Korber Höhe zu Gute; die andere Hälfte wird für die Gemeindefestarbeit verwendet.

Helene Messerschmidt: 70 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit beim DRK

Bei der jüngsten Mitgliederversammlung des Deutschen Roten Kreuzes, Ortsverein Waiblingen, wurde Helene Messerschmidt für ihren beeindruckend hohen Einsatz und für ihre 70-jährige ehrenamtliche Tätigkeit beim DRK geehrt. Helene Messerschmidt machte sich anfangs verdient um die Versorgung reisender Soldaten während der Kriegszeit. Danach arbeitete sie jahrzehntlang freiwillig im Freibad- sowie Sanitätsdienst des Vereines und noch heute ist sie aktiv in der Seniorengruppe des Ortsvereines tätig.

Geehrt wurden zudem Helga Andreas, die sich bereits seit 50 Jahren für das DRK engagiert. Maria Kallenberg erhielt den Dank für 40 Jahre aktive und wertvolle Arbeit im Ortsverein.

Heimattage 2014 in Waiblingen – Motto gesucht

Dem „Kind“ den richtigen Namen geben!

(dav) Jetzt gilt es, sämtliches Hirnschmalz zu sammeln, die grauen Zellen zu aktivieren, sich ein wenig Zeit und Muße zu nehmen und mit einigem Glück genau den richtigen Slogan für die „Heimattage Baden-Württemberg“ zu finden! Die werden nämlich im Jahr 2014 von Mai bis Oktober in Waiblingen veranstaltet. Und weil ein solches Großereignis einer sorgfältigen und vor allem rechtzeitigen Planung des Gastgebers bedarf, sind schon längst alle Räder in Betrieb, die es braucht, um das Riesenfestival, das viele Tausende von Besuchern in die Stadt ziehen wird, auf den Weg zu bringen.

Der federführende Fachbereich Kultur und Sport ist seit etwa einem Jahr mitten in den Vorbereitungs- und Abstimmungsarbeiten, zu denen auch das Finden eines Mottos gehört. Ein Motto, das von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt gefunden werden soll. Als Eppingen 2007 seinen Slogan suchte, hatten sich etwa 200 Mitwirkende beworben; am Ende wurde es „Zwischen Fachwerk und Fortschritt“.

Verbindliches, Verbindendes

Zugegeben, einfach ist es nicht, etwas Originelles, Fetziges, Witziges, Einmaliges, Identitätstiftendes und/oder Gescheites zu „erfinden.“ Aber Oberbürgermeister Andreas Hesky hat angesichts des Ideenreichtums und der Gestaltungsfreude der Waiblingerinnen und Waiblinger keine Zweifel, dass nicht etwas wirklich Gelungenes entwickelt wird.

Haben Sie Lust, dabei zu sein? Dann los! Besinnliche Tage stehen ins Haus – und womöglich findet der eine oder andere an den bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen oder über den Jahreswechsel hinweg eine Gelegenheit, genau den richtigen Leitspruch zu finden, mit dem die Waiblinger Heimattage unverwechselbar werden. Und das sind die Themen an den Wochenenden zwischen Frühjahr und Herbst – in



jedem Fall wird es „verbindlich“ zugehen, sollen Verbindungen geknüpft werden, die nicht auf den ersten Blick erkenntlich sind, die gleichwohl zusammengehören.

Die Themenwochenenden

- 3. und 4. Mai: Baden-Württemberg-Tag in Kombination mit „Baden-Württemberg hat's drauf“ – verbindet Handwerk und Innovation.
- 10. und 11. Mai: Baden-Württemberg schreibt Geschichte – verbindet Vergangenheit und Gegenwart.
- 17. und 18. Mai: Partnerschaftstreffen – Baden-Württemberg verbindet Nationen.
- 24. und 25. Mai: Heimat & Glaube – Baden-Württemberg verbindet Himmel und Erde.
- 19. und 20. Juli: Baden-Württemberg auf Achse – verbindet Stadt und Land.
- 26. und 27. Juli: Baden-Württemberg rockt Europa – verbindet Musik und Gefühl.
- 13. und 14. September: Landesfesttage mit Festumzug, Besuch des Ministerpräsidenten und Verleihung der Heimatmedaille.
- 20. und 21. September: Baden-Württemberg kreativ – verbindet Kunstgenuss und Kreativität.
- 27. und 28. September: Baden-Württemberg bewegt sich – verbindet Körper und Geist.
- 4. und 5. Oktober: Baden-Württemberg verbindet die Sinne – Lukullisches und Literarisches.

Die Präsentation im Internet

Wer die im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Soziales am Donnerstag, 8. Dezember 2011, vorgestellte Präsentation studieren möchte, um sich eine genaue Vorstellung von den Veranstaltungen machen zu können, kann dies im Internet tun: www.waiblingen.de, gleich auf der Home-page wird der Leser weitergeführt. Dort sind auch sämtliche „Staufer-

Kuriere“ aufgelistet – in der Ausgabe vom 10. Februar diesen Jahres finden Interessierte übrigens einen ersten ausführlichen Bericht. Wir berichten auch weiterhin im „Staufer-Kurier“ über das geplante Großereignis.

Einsendeschluss am 15. Januar

Bis 15. Januar 2012 können die Vorschläge eingereicht werden: Stadt Waiblingen, Kennwort „Heimattage“, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen; per E-Mail an heimattage2014@waiblingen.de.

Für die drei besten Ideen gibt es als ersten Preis zwei Eintrittskarten für eine Kulturveranstaltung im Bürgerzentrum; als zweiten Preis zwei Karten für das Ehrenamts-Kino; und der drittbeste Vorschlag wird mit zwei Flaschen „Waiblinger Ratströpfle“ belohnt.

Die Heimattage und ihre Slogans

Die Heimattage Baden-Württemberg werden seit 1978 jährlich veranstaltet, jeweils in einer anderen Stadt. Als einer der Höhepunkte gilt der große Umzug durch die Stadt, der üblicherweise vom Ministerpräsidenten des Landes angeführt wird.

Erster verantwortlicher Ausrichter war Konstanz. Die diesjährigen Heimattage konnten in Bühl erlebt werden, sie standen unter dem Motto „Zwischen Zwetschge und Zu-kunft“. 2009 war es das Markgräflerland mit neun Gemeinden, das Heimat der Heimattage war, deren Motto: „Heimat der Sinne“. 2012 sind es Donaueschingen, Hüfingen und Bräunlingen mit dem Slogan „Donau 2012 – ein Fluss verbindet“. Die Heimattage 2013 im „Neckar-Erlebnis-Tal“ mit den Kommunen Rottenburg, Horb, Sulz und Eutingen im Gäu sowie Starzach sind mit „Hier lebt Heimat“ überschrieben. Auch Schorndorf war schon Ausrichter und stellte 2005 seine Heimattage unter das Leitwort „Heimatglobal und lokal“.

Verkehrsverein „Remstal-Route“

16. Weintreff in Fellbach



Der Kartenvorverkauf für den 16. Weintreff am 4. und 5. Februar 2012 in der Alten Kelter in Fellbach hat begonnen.

Mehr als 50 Wengertler warten dort mit ihren rund 300 Weinen an den verschiedenen Verkostungsstationen darauf, von den Besuchern entdeckt zu werden. Aber auch zahlreiche geführte Weinproben geben den Testern die Möglichkeit, neue Geschmäcker und Aromen kennenzulernen. Karten gibt es im Vorverkauf für 17 Euro bis 25 Euro oder an der Tageskasse für 19 Euro bis 27 Euro. Im Eintrittspreis sind die Verkostung der Weine und die Teilnahme an den Weinproben enthalten. Informationen auch im Internet auf der Seite www.remstal-route.de.

Die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Tourismusvereins „Remstal-Route“ in der Bahnhofstraße 21 in Weinstadt-Endersbach ist wie folgt geöffnet: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. Geschäftsführer ist Hubert Falkenberger.

In Waiblingen-Neustadt

Stihl investiert in den Bereich Entwicklung

(dav) Die Firma Stihl erweitert den Bereich „Produktentwicklung“ im Werk 2 in Waiblingen-Neustadt um etwa 8 500 Quadratmeter Fläche, das teilt das Unternehmen mit. Das Investitionsvolumen für den Erweiterungsbau betrage mehr als 20 Millionen Euro, damit stärke Stihl den Entwicklungsstandort Deutschland und schaffe neue Kapazitäten für weiteres Wachstum.“ Er freue sich über die Erweiterungspläne und das deutliche Bekenntnis des Unternehmens zur Stadt Waiblingen als Stammsitz und Firmenstandort, erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky.

Baustart ist Anfang 2013. Das Gebäude, das Platz für etwa 180 Arbeitsplätze bietet – darunter befinden sich auch Kapazitäten für neue Stellen –, soll im Frühjahr 2014 in Betrieb genommen werden. Es wird vor dem bestehenden Entwicklungszentrum gebaut und stellt laut Mitteilung des Unternehmens vor allem neue Flächen für Büros, Prüffelder und Technik zur Verfügung. Dabei würden verbundene Funktionsbereiche integriert, um Synergieeffekte zu nutzen. Bestehende Flächendefizite würden ausgeglichen, und es werde Raum für neue Entwicklungskapazitäten geschaffen. Außerdem werde der Speisesaal der bestehenden Kantine in das neue Gebäude verlagert und vergrößert.

Das Entwicklungszentrum war im Jahr 2004 eröffnet worden; wie Vorstandsvorsitzender Dr. Bertram Kandziora mitteilt, reichten die dortigen Kapazitäten schon länger nicht mehr aus: Prüfstände seien sogar in Container verlagert worden.

Veranstaltungskalender 2012

WTM im „Halbjahrestakt“

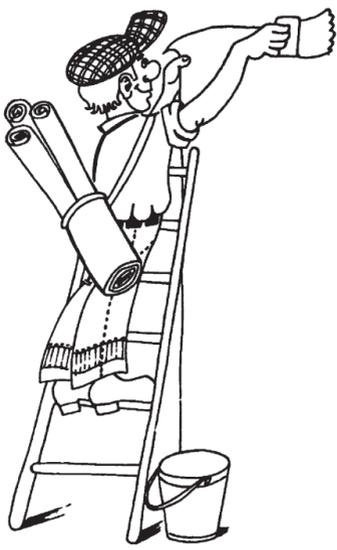


Das neue Halbjahresprogramm der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing GmbH ist erschienen und informiert von Januar bis Juni 2012 über die zahl- und abwechslungsreichen Veranstaltungen in Waiblingen. Das Faltheft gibt es kostenlos in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, im Rathaus und an allen üblichen Auslagestellen der Stadt.

SWR sucht Fastnachtsmusiker

„Närrischer Ohrwurm 2012“

Zum fünften Mal machen sich das SWR-Fernsehen und der „Südkurier“ auf die Suche nach dem „Närrischen Ohrwurm 2012“. Das SWR-Fernsehen überträgt den närrischen Sängertwettbewerb am Sonntag, 12. Februar 2012, live aus der Jahr-Halle in Stockach. Alle nicht professionellen Narrenvereine, Musikkapellen, Guggenmusiker und Partybands können sich mit Hörproben ihrer selbst geschriebenen Faschingshits noch bis 22. Januar anmelden. „Ausgewählte“ stellen ihre Stücke ohne Playback und technische Effekte beim Live-Auftritt nicht nur den Zuschauern im Saal und am Bildschirm, sondern auch einer fachkundigen Jury vor. Welche Darbietung das größte Ohrwurm-Potenzial hat, das entscheiden SWR-Moderatorin Sonja Faber-Schrecklein, weitere prominente „Närrinnen und Narren“ und das Publikum im Abstimmungsverfahren. Mehr beim SWR auf der Internetseite www.swr.de/fastnacht; E-Mail an Ohrwurm@swr.de; Post an SWR-Fernsehen, Närrischer Ohrwurm, 70150 Stuttgart. Hörproben gehen an das „Südkurier“-Medienhaus an Dieter Wacker, Max-Stromeyer-Straße 178, 78467 Konstanz, sowie per E-Mail an dieter.wacker@suedkurier.de schicken.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

von sechs Jahren an um 15 Uhr auf der Bühne.

Fr, 30.12. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Geschichten aus dem Koffer“ – Abenteuer Geschichten mit Marionetten und Handpuppen für Kinder von vier Jahren an um 15 Uhr. „Wemmir au nex midanander schwädzes ...“ – Schwäbisches Kabarett an Stäben mit Bauernvesper um 20 Uhr.

Sa, 31.12. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. Silvesterabend von 18 Uhr bis 22 Uhr in aller Ruhe, mit kaltem Büffet und dem Bühnenstück „Die schöne Lau“. Kosten: 65 Euro; Anmeldung notwendig.

So, 1.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde de. Der Gemeinschaftsverband N/S kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.

Mo, 2.1. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. Marionettenspiel – „Das tapfere Schneiderlein“ um 15 Uhr für Kinder von vier Jahren an.

Di, 3.1. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. Marionettenspiel – „Rotkäppchen, der Hase und der Igel“ um 15 Uhr für Kinder von vier Jahren an.

Mi, 4.1. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. Um 15 Uhr tanzt der „Bibautzemann“ auf der Bühne für Kinder von vier Jahren an.

Do, 5.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche. **Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Kaspers Abenteuer im Hexenwald“ können Kinder von vier Jahren an um 15 Uhr sehen.

Fr, 6.1. Schwäbischer Albverein. „Drei-Königs-Wanderung“ nach Endersbach mit Besichtigung der Evangelischen Kirche und anschließender Einkehr zum Mittagessen. Treffpunkt zum gemeinsamen Abmarsch: um 10 Uhr am Bürgerzentrum.

Sa, 7.1. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Wäiblinger Nachgeschichten“ mit herzhafem Eintopf werden um 20 Uhr erzählt.

VfL, Abteilung Handball. Die 1. Herrenmannschaft spielt in der Württemberg-Liga um 20 Uhr in der Rund-

sporthalle gegen die SG Bottwartal. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen**. Wanderkarten und -pläne werden in der Zeit von 14 Uhr bis 17 Uhr im VfL-Heim ausgegeben.

So, 8.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde de. Der Gemeinschaftsverband N/S kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.

Mo, 9.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Offizielle Eröffnung der Allianz-Gebetswoche „Gemeinsames Gebet, Gesang & Glauben“ von Oberbürgermeister Andreas Hesky in der Galerie Stihl um 17.30 Uhr.

Di, 10.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Im Martin-Luther-Haus kommen um 14 Uhr die „Aktiven Frauen“ zusammen; um 19.30 Uhr ist dort Basteltreff. Seniorennachmittag um 14.30 Uhr und Bibelkreis um 19.30 Uhr im Jakob-André-Haus.

Briefmarkensammler-Verein. Monatliches Treffen zum Briefmarken- und Informationstausch im „Staufer-Kastell“.

Landeskirchliche Gemeinschaft. Gebetsabend im Rahmen der Allianz-Gebetswoche „Gemeinsames Gebet, Gesang & Glauben“ um 19.30 Uhr in der Mmet-hodistischen Christuskirche, Blumenstraße 25.

Mi, 11.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Sitzung des Kirchengemeinderates um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Landeskirchliche Gemeinschaft. Gebetsabend im Rahmen der Allianz-Gebetswoche „Gemeinsames Gebet, Gesang & Glauben“ um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in der Talstraße.

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Kaspers Abenteuer am Marterpfahl“ können Kinder von vier Jahren an um 15 Uhr sehen.

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose, Morbus Bechterew und Fibromyalgie. – Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. – Trockengymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Eisental. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 bis 17.30 Uhr. – Anmeldung zu den Kursen für Jung und

Alt unter ☎ 59107. **DRK, Ortsverein**. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. Achtung: jeden Donnerstag von 10 Uhr bis 10.30 Uhr DRK-Wasser-Gymnastik im Hallenbad Waiblingen. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240 und 35844. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Frauen. Informationen unter ☎ 587782.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22. **Achtung**: am 6. Januar entfällt der Termin. Informationen unter ☎ 905731 oder im Internet unter www.haus-undgrundwaiblingen.de.

Deutsches Rotes Kreuz. Von Januar 2012 an werden im Rot-Kreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße 1 ElBa-Kurse für Eltern und Babys im ersten Lebensjahr angeboten. Gemeinsam können in den Kursen Eltern und Kinder entspannen, sich austauschen, spielen und entwickeln. Am 13. Januar 2012 startet der erste ElBa-Kurs „Zeit des Erforschens“ für Babys von sechs Monaten an. Kurstermin: freitags von 10.15 Uhr bis 11.45 Uhr. Eine Zehnerkarte für jeweils anderthalb Stunden kostet 70 Euro. Anmeldung und Informationen unter ☎ 55955 oder per E-Mail an: beate.wichter@drk-waiblingen.de.

Di, 27.12. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Hänsel und Gretel“ stehen um 15 Uhr auf der Miniatur-Marionettenbühne.

Mi, 28.12. Verband der Heimkehrer. Führung durch die Ausstellung in der Galerie Stihl. Treffpunkt: um 14 Uhr an der Galerie. **Schwäbischer Albverein**. Jahresabschlusswanderung in Korntal. Treffpunkt: um 9.45 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Anmeldung bis 27. Dezember unter ☎ 07195 585219.

Trachtenverein Almrausch. Neujahrsbrezel-Gaigelturnier von 17 Uhr an im Vereinsheim. Anmeldung unter ☎ 401601.

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Aladin und die Wunderlampe“ für Kinder von vier Jahren an um 15 Uhr.

Do, 29.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. Die Geschichte „Vom hölzernen Adler“ erzählen die Marionetten Kindern

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL
Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. „Noch schnell anmelden“ – am 1. Februar 2012 beginnt das neue Musikschulsemester. Kinder, die Instrumental-, Gesangs- oder Rhythmikunterricht in einer der verschiedenen Klassen bekommen möchten, sollten noch vor den Weihnachtsferien dazu angemeldet werden.

WAIBLINGER TAFEL
auch Kleiderverkauf. – Berechtig sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Karte wird nach Vorlage folgender Bescheinigungen von der Tafel ausgestellt:

1. Arbeitslosengeld II
2. Sozialhilfe/Grundsicherung
3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungs-gesetz
4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz
5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. *) Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden:

- Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33 (Zimmer 109 und 110), dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.
- Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, dienstags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr
- Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter ☎ 1724-0.

Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild. *) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht.

Ehrenamtliche Helfer gesucht
Die Tafel sucht ehrenamtliche Helfer. Wer sich engagieren möchte, kann sich mit Petra Off, ☎ 9815969, in Verbindung setzen.

vhs unteres remstal
Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung:

www.vhs-unteres-remstal.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.

Achtung: die Geschäftsstelle ist bis 8. Januar geschlossen. – Das neue Kursprogramm ist erschienen und an allen bekannten Auslagestellen kostenlos erhältlich. **Programm**: „Vom Zuschauerraum auf den Schnürboden“ am Sonntag, 8. Januar. Treffpunkt: 16.45 Uhr am Hauptingang Wilhelmtheater. – „Kurs: Tanz dich frei“ von Montag, 9. Januar, an jeweils um 9 Uhr. **Achtung**: im neuen Jahr gibt es wieder zahlreiche Sprachkurse sowie Angebote für Schülerinnen und Schüler zur Vorbereitung auf die Realschul-Abschlussprüfung.

fbs Mehr Generationen Haus
Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. **Veranstaltungen**: „Werdendes Leben liebevoll begleitet“, Geburtsvorbereitungskurs an fünf Montagen. Beginn: 9. Januar um 17.45 Uhr. – „Life Kinetik: Bewegungsprogramm für Geist und Körper“, an sechs Dienstagen. Beginn: 10. Januar um 19.30 Uhr.

VdK Sozialverband
Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogschauer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/; E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr. ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstand 14, ☎ 07151 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. **Kunstvermittlungangebote zur Albrecht-Dürer-Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen**; Anmeldung unter ☎ 5001-180 (Mo bis Do von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr): „Wie kommt das Pferd ins Holz?“ – Kinder von sechs Jahren an können am Mittwoch, 4. Januar 2012, von 14.30 Uhr nach einer Führung durch die Ausstellung lernen, wie man Tierfiguren in Holz ritzen kann. Gebühr: 13 Euro. „Geritzt, gedruckt, vervielfältigt“ – Einführung für Jugendliche und Erwachsene in die Geheimnisse der Tiefdrucktechnik am Freitag, 13. Januar, um 17 Uhr; zuvor wird die aktuelle Ausstellung besichtigt. Gebühr: 25 Euro.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, -554, -549, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an. **Veranstaltungen**: „Rollatorcafé“ am Montag, 9. Januar, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. „Frauentreff“ für deutsche und ausländische Frauen am Dienstag, 10. Januar, von 10 Uhr bis 11 Uhr. „Coro hispanoamericano“ am Mittwoch, 11. Januar, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr.

Waiblingen-Süd Vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☎ 1653-548, Fax 1653-552. **Achtung**: während der Weihnachtszeit macht Vital-Süd bis 8. Januar Ferien. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking**: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking**: montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm; Kursangebot speziell für Ältere donnerstags um 9 Uhr, Start am Schüttelgraben. – **Jogging**: dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. – **Xco-Training**: dienstags von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr. – **Feldenkrais**: montags um 10 Uhr. – **Fitness-Mix**: dienstags um 19.30 Uhr. – **Badminton**: donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerschule. – **Rückengymnastik**: donnerstags um 9 Uhr. – **Internationaler Tanz**: donnerstags um 10 Uhr. – **Bauch-Beine-Rücken**: donnerstags um 18.30 Uhr. – **Linientänze**: freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerschule. – **Breakdance und Bodenkrobatik**: samstags um 12 Uhr. – **Wandertreff**: an jedem zweiten Mittwoch im Monat, mit Start beim BIG-Kontur um 9.45 Uhr. – **Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche**: mittwochs um 15 Uhr auf dem Spielplatz Stuttgarter Straße und freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenäckerschulplatz. – **Tai Bo**: freitags um 20 Uhr. „**Kick4Kids**“: dienstags um 14.30 Uhr auf dem Rinnenäckerschulplatz. – „**Hip-Hop**“: freitags um 15.45 Uhr für Kinder von acht Jahren an, um 16.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an, Danziger Platz 13, UG.

AKK PROGRAMM
Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. In den Ferien von 11 Uhr bis 17 Uhr. Montags und freitags Angebote für Kinder zwischen

sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Freitags ist „Ausflugstag“. **Achtung**: bis 8. Januar ist der Aki geschlossen. „Kartonstadt“ heißt das erste Wochenmotto des Jahres; von 9. bis 13. Januar wird wieder gespielt, getobt und gebastelt.

villa roller jugendzentrum waiblingen
Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de. **Montags**: von 15

Uhr bis 21 Uhr Jugencafé für Jugendliche von zehn Jahren an. **Dienstags**: von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige. **Mittwochs**: „Villa Kit-chen“ im Jugencafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche von zehn Jahren an. Teenies von zehn bis 13 Jahren können von 17 Uhr bis 18 Uhr und Jugendliche von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 20 Uhr mit Boxcoach Toygar Kayalar trainieren. **Donnerstags**: von 14 Uhr bis 18 Uhr ist Teenieclub. Von 18.30 Uhr bis 22 Uhr Jugencafé für Jugendliche von 14 Jahren an. **Freitags**: Mädchentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jugencafé für Jugendliche von 14 Jahren an ist von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntags**: Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. **Achtung**: noch bis 1. Januar ist die Villa geschlossen.

Das „Spiel- und Spaßmobil“ hält für Kinder zwischen sechs und elf Jahren an macht bis 6. Januar Weihnachtspause; von Dienstag, 10. Januar, an geht das Mobil dann wieder auf Tour. Haltestellen: am Dienstag, 10. Januar von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in den Räumen der BIG in den Rinnenäckern; am Mittwoch, 11. Januar, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in der Gymnasikhalle der Comeniuschule und am Donnerstag, 12. Januar, in der Beinsteiner Halle. Es werden lustige Marionetten gebastelt. – Informationen bei Sarah Zwingmann, ☎ 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

Die „**Kunterbunte Kiste**“ gastiert jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr an folgenden Orten: montags im Jugentreff Neustadt, dienstags im Jugentreff Hegnach, mittwochs von 14.30 Uhr an im Hausaufgabenraum der Schillerschule Bittenfeld sowie freitags im Hausaufgabenraum der Lindenstraße. – Es wird mit Modellermasse gearbeitet. **Achtung**: noch bis 6. Januar ist die „Kunterbunte Kiste“ in der Weihnachtspause. – Informationen bei Anja Geyer, ☎ 981462-16. – Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote.

In den Weihnachtsferien Sporthallen bleiben zu
Die städtischen Sporthallen sowie die Hallen im Berufszentrum und die Christian-Morgenstern-Halle sind in den Weihnachtsferien bis Sonntag, 8. Januar 2012, geschlossen. Die Vereine haben in diesem Zeitraum damit keine Möglichkeit zu trainieren.

Impressum „Staufer-Kurier“
Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). **Verantwortlich**: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin**: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail: karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allgemein**: öffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.

FORUMNORD
GEMEINSAM IM STADTEIL

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. **Achtung**: bis 8. Januar ist das Forum geschlossen. **Kindertreff, Infos unter ☎ 205339-13**: montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Es wird ein abwechslungsreiches Programm angeboten. Freitags ist Ausflugs- oder Spieltag. Mittwochs Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige im Jugentreff. Von 9. Januar an wird wieder gebäckt und gebastelt, zum Beispiel Zimtbrötchen und Eisblumen. **Wochenprogramm**: Montag bis Donnerstag gibt es ein regelmäßiges Kursprogramm – von Yoga auf dem Stuhl über Gymnastik im Sitzen bis hin zu Bauchtanz oder Deutschunterricht; freitags wird ein leckerer selbstgekochter Mittagstisch angeboten.

FORUMMITTE
BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria**: Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüffet und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch**: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuelles**: „Diavortrag: Sychehen“ am Dienstag, 10. Januar, um 15 Uhr. Werner Sommerfeld zeigt farbenprächtige Bilder und Impressionen über die Inselgruppe nordöstlich von Afrika. Eintritt frei. – „Dienstagsrunde“ zum Diskutieren und Austauschen am 10. Januar um 15 Uhr; Tagesthema: Alte Zöpfe abschneiden? – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 11. Januar, um 14.30 Uhr; es wird gemeinsam gesungen.

FraZ
„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnische Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. **Aktuelles**: Der erste Stammtisch im Jahr 2012 ist für Dienstag, 10. Januar, um 19 Uhr geplant.

Die Stadt gratuliert

Am Dienstag, 27. Dezember: Hans Dolata, Birkhahnstraße 23 in Neustadt, zum 85. Geburtstag.

Am Mittwoch, 28. Dezember: Josef und Christine Rebasch geb. Bedrunka, Salierstraße 59, zur Goldenen Hochzeit.

Am Donnerstag, 29. Dezember: Joso und Ivanna Krpan geb. Balio, Friedrich-Schofer-Straße 1, zur Goldenen Hochzeit. Hans und Hannelore Schneider geb. Seyler, Lerchenstraße 5, zur Goldenen Hochzeit. Klaus Riederer, Martin-Luther-Straße 25, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 31. Dezember: Erich Dittus, Wendelkönig 4, zum 80. Geburtstag. Anneliese Frank, Am Katzenbach 48, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 1. Januar: Rudolf und Nadja Berg geb. Polischuk, Geigerackerstraße 46, in Hohenaacker, zur Diamantenen Hochzeit. Mehmet und Fatma Altuntas geb. Sanli, Im Unterdorf 2 in Neustadt, zur Goldenen Hochzeit. Dr. Gerd Schulte, Bussardweg 23, zum 90. Geburtstag. Maria Kieweg geb. Nusko, Silberstraße 10, zum 85. Geburtstag.

Am Montag, 2. Januar: Teodora Opfermann geb. Schulek, Rinnenäckerschule 24, zum 94. Geburtstag. Hanni Hartwig geb. Bretschneider, Nelkenweg 31 in Hohenaacker, zum 91. Geburtstag. Karl Stihl, Lilienweg 21 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 1. Januar: Otto Stadelmaier, Beschäftigter bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Eigenbetrieb Stadtentwässerung, zum Eintritt in die Freizeitphase.

Jugendtreffs

„**Juze Beinstein**“, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: montags für Zehn- bis 13-jährige von 15 Uhr bis 18 Uhr; dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 17 Uhr bis 22 Uhr; geschlossen bis 6. Januar.

„**Jugendtreff Bittenfeld**“, Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788: montags und donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18 Uhr bis 23 Uhr. Teenieclub freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr; geschlossen von 2. bis 6. Januar.

„**Jugendtreff Hegnach**“, Kirchstraße 49, ☎ 57568. Teenieclub montags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Jugendliche: mittwochs und donnerstags von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags 15 Uhr bis 22 Uhr; geschlossen von 2. bis 10. Januar.

„**Jugendtreff Hohenaacker**“, Rechbergstraße 40, ☎ 82561. Teenieclub: montags von 14 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. Jugendliche: dienstags von 16 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs von 14 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 18.30 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr; geschlossen von 2. bis 6. Januar.

„**Jugendtreff Neustadt**“ auf dem Gelände der Friedensschule, Ringstraße 18. Teenieclub: mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jugendliche: dienstags von 14 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs von 18 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 13 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 14 Uhr bis 22 Uhr; geschlossen von 2. bis 6. Januar.

„**JuCa15**“ in Waiblingen-Süd, Düsseldorfstraße 15, 1. Stock, ☎ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr; geschlossen bis 6. Januar.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. Die Ausstellung „Albrecht Dürer – Genie. Marke. Vorbild“, in der 125 Werke, darunter 65 Dürer-Originale, gezeigt werden, ist bis 22. Januar 2012 dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie donnerstags bis 20 Uhr zu sehen. Öffnungszeiten: von 31. Dezember bis 2. Januar bleibt die Ausstellung geschlossen. Am 6. Januar ist die Galerie von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet; öffentliche Führungen werden jeweils um 11 Uhr und um 15 Uhr angeboten. – Am Montag, 9. Januar, eröffnet Oberbürgermeister Andreas Hesky offiziell die Allianz-Gebetswoche „Gemeinsames Gebet, Gesang & Glauben“ um 17.30 Uhr in der Galerie. **Stadtbücherei** – Kurze Straße 24. Im Alter zwischen drei und sechs Jahren sind die kleinen Künstler, deren Werke von 11. Januar bis 4. Februar 2012 unter dem Titel „Kleine Künstler – große Werke“ gezeigt werden. In verschiedenen Kreativwerkstätten konnten die Kinder mit „allen Sinnen“ Kunst erleben, erlernen und selbst erstellen und so entstanden mit Hilfe von physikalischen Experimenten mit Recyclingmaterial farbenfrohe Malereien. Die Ausstellung wird in Kooperation mit der Kindertagesstätte „Bürgmäuerte“ sowie der Kunstschule Unteres Remstal veranstaltet. Zu sehen sind die Werke sind während der Öffnungszeiten der Bücherei dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Zeitungsverlag und Druckhaus Waiblingen – Albrecht-Villinger-Straße 10. Im gesamten Gebäude des Verlages werden bis 20. Januar 2012 die Kunstwerke der Waiblinger Künstlergruppe präsentiert. Zu sehen sind die Objekte montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr. **Kameralamt** – Lange Straße 40. Die Künstlergruppe „ART U 10“, größtenteils bestehend aus ehemaligen Schülern der Kunstschule Unteres Remstal, erschaffen im Kameralamt experimentelle Kunst im Großformat. Interessierte können den Künstlern dabei mittwochs und samstags während der Wochenmarktöffnungszeit über die Schulter schauen.

Kunstschule – Weingärtner Vorstadt 16. „Eins aus dem anderen“ ist der Titel der aktuellen Ausstellung der Kunstschulfachklasse „Experimentelle Malerei und Zeichnungen“. Die Werke sind bis 27. Januar montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr zu sehen.

Landratsamt – Alter Postplatz 10. In diesem Jahr feiern die Remsbahn und die Wieslaufbahn ihr Doppeljubiläum: 150 Jahre wird die Remsbahn, die Wieslaufbahn wird 100 Jahre alt. Informatives, Interessantes und Wissenswertes über die Entstehung der Bahnstrecke gibt es bis 27. Januar 2012 in einer Ausstellung im Foyer des Kreishauses im Landratsamt zu entdecken. Öffnungszeiten: im Dezember montags bis donnerstags von 6.30 Uhr bis 18 Uhr sowie freitags von 6.30 Uhr bis 14 Uhr; von Januar an montags bis mittwochs sowie freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr und donnerstags von 8 Uhr bis 18.30 Uhr.

Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet; auch an Silvester und Neujahr. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand beim i-Punkt, ☎ 07151 5001-155, Scheuergasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.

„**Csävolyer Heimatsstuben im Beinsteiner Torturm**“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ 73987 sind für Gruppenführungen auch zu anderen Zeiten möglich.

Veranstaltungen
im Bürgerzentrum Waiblingen, Schlosskeller und Kameralamtskeller

Mittwoch, 28. Dezember, und Donnerstag, 29. Dezember, jeweils von 9 Uhr an im Bürgerzentrum

Antik-Trödel- und Sammlermarkt

Zahlreiche Händler aus der Region bieten den Besuchern An- und Verkauf. Veranstalter: Messe-Team. Karten an der Tageskasse für vier Euro; ermäßigt 3,50 Euro.



Anmeldungen für den Spielclub für Kinder nimmt die Abteilung Kultur der Stadt Waiblingen noch entgegen. Weiter geht's am Montag, 16. Januar 2012, um 14.30 Uhr. Foto: Bürgerzentrum

„Junges Būze“ für Kinder im Bürgerzentrum Waiblingen

Spielclub geht in die zweite Runde

Im Jahr 2012 wird der Spielclub fortgesetzt. Kinder im Alter zwischen sechs Jahren und neun Jahren nehmen ihre Theaterarbeit (wieder) auf und sind schließlich mit einem neuen Stück im Herbst 2012 auf der Bühne im Bürgerzentrum zu sehen. Anmeldungen sind noch möglich.

Die Kinder treffen sich von 16. Januar 2012 an (außer in den Ferien) montags von 14.30 bis 16 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen. Die Abschlusspräsentation ist am 9. November geplant. Ausgangspunkt für das Theaterspiel der Kinder sind auch dieses Mal ihre Erfahrungen und ihre eigene Lebenswelt.

JUNGES BÜZE

Die Kinder finden gemeinsam mit den Theaterpädagoginnen Kerstin Meißner und Frauke Steinthal-Lichtenberger von der Württembergischen Landesbühne Esslingen Antworten auf die Fragen: Was wollen wir auf der Bühne erzählen? In was oder wen wollen wir uns ver-

wandeln? Es wird improvisiert, gespielt, sich verwandelt und ausprobiert. Anmeldungen nimmt die Stadt Waiblingen entgegen: Abteilung Kultur, Martina Kunert, An der Talau 4, 71334 Waiblingen, ☎ 07151 2001-23, Fax -27, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de. Innerhalb der Kinder- und Jugendtheaterreihe „Junges Būze“ wurde im Frühjahr 2011 der Spielclub, eine Theatergruppe für Kinder gegründet.

Das „Junge Būze“ wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villinger gefördert. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Neujahrskonzert

Patrick Siben und die Stuttgarter Saloniker

Mit ihrem Neujahrskonzert am Dienstag, 3. Januar 2012, im Bürgerzentrum sorgen Patrick Siben und die Stuttgarter Saloniker für einen schwungvollen Jahresbeginn. Mit der Programmvielfalt ihrer stilvoll moderierten Salonmusik-Konzerte reicht das Repertoire von Johann Strauss bis George Gershwin. Gemeinsam mit seinen Musikern begeistert der Conférencier und Kapellmeister Patrick Siben das Publikum, greift spontan Stimmungen und Tagesthemen auf und führt mit Charme und Witz durch ein Konzertprogramm, das von Klassik, Operette, Walzer und Swing bis Early Jazz reicht. Der besondere Saloniker-Sound vereint solistisch-luftige Nuanciertheit und orchestrale Klangfülle, weil die Stuttgarter Saloniker prinzipiell rein instrumental spielen.

Karten: 25 Euro, inklusive Pausensent und Häppchen. Vorverkauf: Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155; Buchhandlung Hess, Kurze Straße 24; ADAC-Geschäftsstelle, Fronackerstraße 16; Easyticket.net und Reservix-Verkaufsstellen sowie online: www.easyticket.de, www.reservix.de und www.saloniker.de.

Stadtbücherei im Waiblinger Marktdreieck

Jahresauftakt in den Büchereien



Die Stadtbücherei ist zwischen 27. und 30. Dezember und von 3. bis 5. Januar 2012 geöffnet. Von Freitag, 6., bis Montag, 9. Januar, bleibt die Bücherei geschlossen. Die üblichen Öffnungszeiten sind: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Die Ortsbüchereien sind bis 9. Januar geschlossen. Die regulären Öffnungszeiten sind:

- **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

„Kleine Künstler – große Werke“

Im Alter zwischen drei und sechs Jahren sind die kleinen Künstler, deren Werke von 11. Januar bis 4. Februar 2012 in der Stadtbücherei gezeigt werden. In verschiedenen Kreativwerkstätten konnten die Kinder mit „allen Sinnen“ Kunst erleben, erlernen und selbst erstellen und so entstanden mit Hilfe von physikalischen Experimenten mit Recyclingmaterial farbenfrohe Malereien. Die Ausstellung wird in Kooperation mit der Kindertagesstätte „Burgmäuerle“ sowie der Kunstschule Unteres Remstal veranstaltet. Die Werke sind während der Öffnungszeiten der Bücherei zu sehen.

Galerie Stihl Waiblingen

Mit Muße schauen



Die aktuelle Ausstellung „Albrecht Dürer – Genie. Marke. Vorbild“ in der Galerie Stihl Waiblingen zeigt grafische Werke des alten Meisters sowie den Brückenschlag in die zeitgenössische Kunst. Geschlossen ist die Galerie von Samstag, 31. Dezember 2011, bis Montag, 2. Januar 2012. Danach ist die Ausstellung in der ersten Januarwoche durchgehend geöffnet. Alle diejenigen, die bisher keine Muße für einen Ausstellungsbesuch hatten, können dies in den Weihnachtsferien nachholen, auch direkt am Feiertag: am Freitag, 6. Januar, haben Besucher die Möglichkeit, an einer öffentlichen Führung um 11 Uhr oder um 15 Uhr teilzunehmen.

Originelle Kunst-Geschenke

Die Galerie hält in ihrem Shop originelle Geschenkideen bereit. Außer dem klassischen Galerie-Gutschein für einen Ausstellungsbesuch gibt es beispielsweise Lichttüten aus Papier oder Spiele, Literatur und Kleinartikel rund um das Thema Kunst zu kaufen – oder auch den „klassischen“ Dürer-Hasen.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Shine – der Weg ans Licht“



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße 50 zeigt am Mittwoch, 4. Januar 2012, um 20 Uhr den Film „Shine – der Weg ans Licht“, ein Drama von 1997. Die Filmbiografie spiegelt den Lebensweg des genialen australischen Pianisten David Helfgott wider, der nach schwieriger Kindheit und krankheitsbedingter Talfahrt zu sich selbst findet. Dauer 105 Min. FSK: von 12 Jahren an. Eintritt: fünf Euro. Kartenvorverkauf unter ☎ 959280. Das Kommunale Kino wird von der Filmförderung Baden-Württemberg und der Stadt unterstützt.

Endspurt zum Musiktheaterpreis

Noch schnell bewerben

Zum sechsten Mal wird der attraktive Lottowettbewerb zur Förderung des jungen Musiktheaters in Baden-Württemberg ausgebaut. In Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Musikschulen Baden-Württembergs und dem Ministerium für Kultur, Jugend und Sport zeichnet Lotto Baden-Württemberg die besten Produktionen im Bereich „Junges Musiktheater“ aus und unterstützt die Gewinner und verschiedene Sonderpreisträger mit einem Preisgeld in Höhe von insgesamt 17 000 Euro. Dieser landesweite Wettbewerb richtet sich an alle baden-württembergischen Musikschulen, allgemeinbildenden Schulen und kirchliche Einrichtungen sowie Theaterwerkstätten und Vereine der Laienmusik, die im laufenden Schuljahr 2011/2012 ein Musiktheaterprojekt auf der Bühne inszenieren. Gefragt sind dabei Stücke von jungen Menschen für junge Menschen, die durch Qualität und Engagement überzeugen.

Einsendeschluss für die Teilnahme an der zweiten Wettbewerbsphase, die Aufführungen im Zeitraum von März bis Juli 2012 bezieht, ist am 1. Januar 2012. Eingeschickt werden müssen ausführliche Unterlagen über die geplante Musiktheaterproduktion, die von einer fachkundigen Jury in der Vorauswahl überprüft werden. Die Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen zum Lottowettbewerb gibt es auf der Internetseite www.musiktheaterpreis.de.



Tobias Escher Trio

Ein Schlagzeug, ein Akkordeon und eine Hammond-B3-Orgel – wie diese drei Akustiken wohl miteinander klingen? Am Freitag, 30. Dezember, präsentiert das unkonventionelle Musiktrio, bestehend aus Tobias Escher, Thomas Bauser und Hans Fickelscher, gemeinsam mit dem Spezialgast Tian Long, den aufsergewöhnlichen Zusammenklang dieser Musikinstrumente. Verschiedene musikalischen Stilrichtungen treffen von 20.30 Uhr an auf improvisiertes und „Hausgemachtes“. Der Eintritt ist frei; um Spenden wird gebeten.

„Wendronn“

Ein Konzerterlebnis der anderen „Mundart“ – das „Gsälz uff em Butterbrot“ präsentiert die erfolgreiche Mundartband „Wendronn“ am Freitag, 13. Januar, auf der Bühne des Schwanens. Die Mischung aus erdiger Sinnlichkeit, poetischer Melancholie, virtuosem Können und „köstlichen“ Volksliedern begeistern das Publikum und zeigen, welche wortgewandten Möglichkeiten zwischen Tiefsinn und Unsinn in der schwäbischen Sprache stecken.

„Ungebügelt und Ungezügelt“

Zwei neue Tanzkurse für Standard- und lateinamerikanische Tänze für Anfänger oder Wiedereinsteiger beginnen am Dienstag, 17. Januar 2012. Der erste Kurstermin ist ein kostenloser „Schnupperunterricht“. Teilnahmegebühr inklusive Abschlussabend: 80 Euro. Anmeldung bis 10. Januar 2012 unter ☎ 0711 1226841 oder per E-Mail an: hanna@tanzen-im-schwanen.de.

Karten gibt es jeweils unter: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.



Jugendgemeinderat in „wohltätiger Mission“

„Spende dein Shirt!“ – dazu hatten die Mitglieder des Waiblinger Jugendgemeinderates am vergangenen Samstag aufgerufen. Trotz Kälte und Nässe hatten die jungen Leute mit ihrer Spendenstation, an der an diesem Tag getragene Kleidung und Kinderspielzeug abgegeben werden konnten, auf dem Marktplatz Stellung bezogen, um die Gebrauchsgüter entgegenzunehmen. Und ihr ehrenamtlicher Einsatz hatte sich gelohnt: insgesamt 15 große Säcke mit Kleidung, die nach den Weihnachtsfeiertagen an die „Waiblinger Tafel“ übergeben werden, konnten am Ende der Aktion geschnürt werden. Belohnt wurde jeder Spender mit einem „süßen Dankeschön“ und einem Weihnachtsgruß des Jugendgemeinderates. Foto: JGR

Digitaler Adventskalender 2011 – Gewinner gesucht!

Auch Späteinsteiger haben noch Chancen!

Wer sich am digitalen Adventskalender der Stadt Waiblingen beteiligt hat, sollte daran denken, die vollständig ausgefüllten Fragebogen rechtzeitig per E-Mail an internet@waiblingen.de zu senden. Der Einsendeschluss ist der 31. Dezember: dann müssen die Antworten vorliegen, um zu Beginn des neuen Jahres ausgewertet zu werden. „Am Ball bleiben!“ heißt also die Devise. Der Staufer-Kurier, der in diesem Jahr im Mittelpunkt des Adventskalender-Quiz stand, ist auf der städtischen Internetseite www.waiblingen.de zu finden. Sichern Sie sich mit der Teilnahme am Adventskalender 2011 die Chance auf einen der attraktiven Preise:

- 20 richtige Antworten – verlost wird dafür eine ganze Kiste des köstlich-frischen original „Waiblinger Apfelsafts“.
- Wer es geschafft hat, 22 Antworten zu bieten, hat die Chance, einen Fünfer-Karton des „Waiblinger Ratströpfles“ zu gewinnen, darin warten der Riesling vom „Steingrübelle“ sowie der Trollinger vom „Hörnleskopf“ auf die Freunde heimischen

Weins. * Wer sämtliche 24 Antworten parat hat, der kann sich Hoffnungen auf ein ganz besonderes Geschenk

machen, das zu den Festtagen sicherlich gerade recht kommt: den „Waiblinger Ratströpfle-Secco“; auch ihn gibt es in fünfjähriger Ausfertigung und im Schmuckkarton. Sowohl der Wein als auch der Prosecco sind nicht zu kaufen – beides wird nur zu besonderen Anlässen geschenkt. Vor allem das neue „Ratströpfle-Secco“ ist ein exklusives prickelndes Schlückchen – für „Staufer-Kurier“-Leser rückt er in greifbare Nähe!

Gewinner

Ausgelost werden nach dem 31. Dezember nicht nur die Gewinner der beiden Sonderziehungen vom 6. und 24. Dezember, sondern auch die drei Hauptpreisträger. Die „Spielregeln“ und Teilnahmebedingungen finden alle interessierten Mitspieler auf der städtischen Internetseite www.waiblingen.de.

Im Bürgerzentrum: kabarettistisches Theater über Friedrich Schiller

... und hinten scheint die Sonne

Mit einem kulturellen Leckerbissen wartet das Waiblinger Bürgerzentrum am Montag, 16. Januar 2012, um 20 Uhr auf: Michael Quast und Philipp Mosetter unterhalten mit ihrem kabarettistischen Theaterabend über Friedrich Schiller ihr Publikum, wenn es heißt: „Verrat, Verrat, und hinten scheint die Sonne“.

Von Schiller lernen heißt, kompromisslos möglichst alles und nur das Größte zu wollen, und zwar sofort. Die Kabarettisten Michael Quast und Philipp Mosetter machen sich auf, an diesem Anspruch ganz im Schillerschen Sinne zu scheitern – nämlich grandios. Aus einem konzentrierten Nichts heraus erzielen die beiden mit größtmöglicher Ernsthaftigkeit ein Maximum an Komik. Dabei spielt der Apfel als Schillers Lebensmotiv ebenso eine Rolle wie die Bedeutung von Schillers Krankheiten für seine Werke.

Michael Quast studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Es folgten Engagements an zahlreichen deutschen Theatern. Seit 1985 begeistert er das Publikum als Kabarettist mit verschiedenen Solo-

programmen. Michael Quast wurde mit dem Hörfunkpreis „Salzburger Stier“, mit dem Deutschen Kleinkunstpreis und außerdem mit dem „Rheingau Musikpreis“ ausgezeichnet.

Philipp Mosetter gründete 1976 die Theatergruppe „Karl Napps Chaos Theater“ und 1989 das „Monolithische Theater“. Er arbeitet als freier Autor für Radio, Fernsehen und Theater und erhielt den Deutschen Kleinkunstpreis sowie den Badischen Kleinkunstpreis.

Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information Waiblingen, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, im Internet auf der Seite www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.



Krippenspiel als soziales Kooperationsprojekt

Gemeinsam standen kürzlich Schülerinnen und Schüler der Staufer-Realschule und Bewohnerinnen und Bewohner des Diakoniezentrum Stetten auf der Schulbühne, um Seite an Seite die Weihnachtsgeschichte aufzuführen. Im Rahmen des sozialen Kooperationsprojektes zwischen der Staufer-Realschule und der Diakonie soll den Jugendlichen der selbstverständliche Umgang mit behinderten Menschen gezeigt und verdeutlicht werden, wie viel Spaß die gemeinsame Arbeit machen kann. Tief beeindruckt waren die Zuschauer von der Bühnenperformance der jungen „Schauspieler“, die in ihrer Rolle ganz aufgegangen waren und denen die Freude an ihrem Auftritt deutlich anzumerken war. Noch einmal zeigte die Schauspielgruppe das Krippenspiel bei der traditionellen Weihnachtsfeier des Diakoniezentrum.